

Gastronomie und Hotellerie

Im Anschluss an Musik und Wort vom Pfingstsonntag, 15. Mai 2016 besteht die Möglichkeit zum Imbiss. Kosten: Fr. 15.–, inklusive 1 Getränk. Jugendliche bis 16 Jahre zum halben Preis, Kinder unter 12 Jahren gratis.

Übernachtung von Sonntag auf Montag inklusive Frühstücksbuffet:
im Doppelzimmer für Fr. 95.– pro Person, im Einzelzimmer für Fr. 125.–.

Anmeldungen für Übernachtungen nehmen wir gern bis am 15. Mai 2016 – möglichst bis um 10.00 Uhr – entgegen. Für den Imbiss ist keine Anmeldung nötig.

Vorschau Mai – August 2016

Sonntag, 29. Mai 2016, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

«Vo Härze singe» – Der **Jodlerklub Alpenrösli Münsingen** singt unter der Leitung von Stephan Haldemann gefühlvolle, von Herzen dargebotene Jodellieder. Als einer der ältesten Jodlerchöre im Bernbiet wird der Chor begleitet von Kleinformationen sowie von Jürg Wenger an der Orgel mit besonderen volksmusikalischen Klängen.

Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Sonntag, 26. Juni 2016, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

«candens crescit lilius» – Musik für Blockflöten von Mittelalter bis Barock mit dem **Blockflötenconsort «i flauti»** (Gabriele Wolf, Bernhard Kühne, Daniel Stoll und Hansjörg Vontobel). Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Juli 2016

Kein «Musik und Wort» (Sommerpause)

Sonntag, 28. August 2016, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

Improvisationen über die Schöpfungsgeschichte: **Elisabeth Berner (Orgel)** und **John Voirol (Saxophon)** musizieren spontan und interagierend aus der eigenen Imagination heraus. Bilder und Worte werden zu Musik für Neugierige, die bereit sind das Unerwartete zu hören. Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Eintritt frei | Kollekte zur Deckung der Unkosten

Kloster Kappel
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis

Tel. 044 764 88 10
info@klosterkappel.ch
www.klosterkappel.ch



Kloster  Kappel

Musik und Wort zu Pfingsten

Judith Imhof, Sopran | Mirjam Blessing, Alt
Davide Fior, Tenor | Yves Brühwiler, Bass

Collegium Vocale Grossmünster
Collegium Musicum Grossmünster

Leitung: Kantor Daniel Schmid

Lesungen: Pfrn. Elisabeth Wyss-Jenny

«Halt im Gedächtnis Jesum Christ»

Pfingstsonntag, 15. Mai 2016, 17.15 Uhr
Klosterkirche

Reformierte Kirche Kanton Zürich
www.klosterkappel.ch

«Halt im Gedächtnis Jesum Christ»

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

«Lutherische Messe A-Dur» BWV 234

für Solisten, Chor und Orchester

Mit den «Lutherischen Messen» knüpft J. S. Bach zum einen an die protestantische Tradition an, vorzugsweise Kyrie und Gloria zu vertonen. Zum anderen bringt der Name zum Ausdruck, dass Bach seine lateinischen Messkompositionen für den lutherischen Gottesdienst konzipierte und für hohe kirchliche Feiertage komponierte.

So liegt es nahe, dass in der Reihe «Musik und Wort zu Pfingsten» jeweils eine dieser Figuralmessen erklingt, dieses Jahr die «Lutherische Messe A-Dur» BWV 234. Sie gibt den strukturellen Rahmen vor und zeigt darüber hinaus Bachs Parodiekunst aufs Schönste auf: Der 2. Satz «Gloria in excelsis» der Messe ist dem 6. Satz der Kantate BWV 67 (siehe unten) entlehnt. Das lateinische «... et in terra pax ...» wird zum Jesus-Zitat «Friede sei mit euch» (siehe Evangelienmotette). So spannt sich ein musikalisch-theologischer Bogen über die nachösterliche Zeit bis Pfingsten.

Melchior Vulpus (um 1570 – 1615)

Evangelienmotette «Am Abend desselbigen Sabbats»

Die Sammlung «Deutsche Sonntägliche Evangelienprüche» entstand 1612. Der Text aus Johannes 20,19-21 wurde zu Bachs Zeiten als Evangelium zu Quasimodogeniti, dem ersten Sonntag nach Ostern, verlesen (Perikope) und wird im 6. Satz der folgenden Kantate zitiert.

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Kantate «Halt im Gedächtnis Jesum Christ» BWV 67

für Solisten, Chor und Orchester

Der unbekannte Textdichter der Kantate gedenkt der Auferstehung Christi, was Bach mit aufsteigenden Motiven aufnimmt. Im Folgenden wird immer deutlicher der ungläubige Thomas zum Symbol des von Zweifeln angefochtenen Christen. Höhepunkt der Kantate ist der 6. Satz: Jesus tritt mit dem Grusswort «Friede sei mit euch», wie einst zu seinen Jüngern, so noch heute hilfreich zu seiner Gemeinde. Diese bekennt sich dem Schlusschoral «Du Friedefürst, Herr Jesu Christ» zu ihm als Friedensbringer.

Collegium Vocale Grossmünster

Das «Collegium Vocale Grossmünster» pflegt im Rahmen der kantoralen Arbeit am Grossmünster Zürich Vokalmusik auf hohem künstlerischem Niveau. Besondere Aufmerksamkeit gilt der typisch reformierten Kirchenmusik. Das Repertoire umfasst kirchenmusikalisches Schaffen aus fünf Jahrhunderten: vom während der Reformation entstandenen Genfer Psalter und dem daraus entwickelten reichhaltigen motettischen Schaffen bis hin zu aktuellen zeitgenössischen Kompositionen.

Collegium Musicum Grossmünster

Im «Collegium Musicum Grossmünster» wirken Musikerinnen und Musiker des Orchesters «La Chapelle Ancienne», welches für eine werknahe Aufführungspraxis mit historischen Instrumenten bekannt ist. Die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten haben sich zusammengefunden um Werke des Barock, der Klassik und Romantik auf jenen Instrumenten aufzuführen, für welche die Musik geschrieben wurde. Damit erreichen sie ein transparentes, sprechendes Musizieren und eine breite Vielfalt an Klangfarben.

Kantor Daniel Schmid

Daniel Schmid studierte in Zürich, Luzern und Wien und entfaltete eine vielschichtige Tätigkeit als Chor- und Orchesterleiter, Kirchenmusiker und Kapellmeister. 2001-2014 war er Kantor der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Seit 2001 ist er Dozent für Orchesterleitung/ Kirchenmusik an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und seit 2005 Kantor am Grossmünster Zürich. Seit 2014 leitet er das Projekt «Kunst-KlangKirche Zürich» welches die Begegnung von Kunst und Spiritualität in verschiedensten Ausprägungen ermöglichen will. Die Pflege der evangelischen Kirchenmusik im Dialog von Wort und Musik sowie liturgisches Gestalten sind ihm wichtige Anliegen.